

# Inhaltsverzeichnis

<i>Bibliographische Notiz</i> . . . . .	10
<i>Einleitung</i> . Über die Thematik einer Philosophie des Lebens . . . . .	11
<b>1. Kapitel</b> . Das Problem des Lebens und des Leibes in der Lehre vom Sein . . . . .	19
I. Panvitalismus und das Problem des Todes . . . . .	19
II. Panmechanismus und das Problem des Lebens . . . . .	22
III. Die historische Rolle des Dualismus . . . . .	25
IV. Idealismus und Materialismus als Zerfallsprodukte des Dualismus . . . . .	31
V. Verschwinden des Lebens zwischen „Bewußtsein“ und „Außenwelt“ . . . . .	34
VI. Ontologische Zentralstellung des Leibes und das Kausalitätsproblem . . . . .	37
VII. Zusammenfassung . . . . .	40
<b>2. Kapitel</b> . Wahrnehmung, Kausalität und Teleologie . . . . .	42
I. Kausalität und Wahrnehmung . . . . .	42
1. Humes und Kants Problem: Unzulänglichkeit seiner Lösungen . . . . .	42
2. Umkehrung des Problems: Wie ist neutrale Wahrnehmung möglich? . . . . .	46
3. Gewinn- und Verlust bei der Neutralisierung . . . . .	50
II. Anthropomorphismus und Teleologie . . . . .	53
1. Verneinung der Zweckursachen als Apriori neuzeitlicher Wissenschaft . . . . .	54
2. Verpönung des Anthropomorphismus und ihre erkenntnistheoretischen Folgen . . . . .	56
3. Die postdualistische Wiedereröffnung der Frage . . . . .	58
<b>3. Kapitel</b> . Philosophische Aspekte des Darwinismus . . . . .	60
I. Ursprungsfragen im neuzeitlichen Naturdenken . . . . .	60
II. Anwendung der modernen Ursprungsidee auf das Lebensreich . . . . .	64
1. Widerstand der Lebensformen gegen das mechanistische Entstehungsmodell . . . . .	64
2. Überwindung des Widerstands durch die moderne Entwicklungslehre . . . . .	66

III. Revolutionierung des Lebensbegriffs durch den Entwicklungsgedanken . . . . .	68
1. Das Werden der Arten und das Ende des Platonismus . . . . .	69
2. Der Mensch ohne Wesen . . . . .	71
IV. Kausale Notwendigkeit und essentielle Zufälligkeit . . . . .	72
1. Die Kombination von Notwendigkeit und Kontingenz im modernen Naturbild . . . . .	72
2. Anwendung auf das Lebensreich . . . . .	73
3. Abweichung und Auslese: Entwicklung als „Pathologie“ . . . . .	75
4. Der neue Dualismus: Keim – Soma . . . . .	77
V. Triumph und Krise des Materialismus in der Entwicklungslehre . . . . .	79
1. Vor- und Nachteile des Dualismus für die Naturwissenschaft . . . . .	79
2. Die tierischen Automaten des Descartes . . . . .	81
3. Sprengung der kartesischen Ontologie durch den Evolutionismus . . . . .	83
<i>Anhang.</i> Die Bedeutung des Kartesianismus für die Theorie des Lebens . . . . .	85
4. Kapitel. Harmonie, Gleichgewicht und Werden . . . . .	92
5. Kapitel. Ist Gott ein Mathematiker? Vom Sinn des Stoffwechsels . . . . .	107
I. Die Fragestellung . . . . .	107
II. Antiker und moderner Sinn einer Mathematik der Natur . . . . .	109
III. Klassische und judäo-christliche Schöpfungslehre . . . . .	113
IV. Die Ernte des Dualismus: Natur ohne Seele und Geist . . . . .	116
V. Der Mathematiker-Gott blickt auf den Organismus . . . . .	119
VI. Das Gegenzeugnis des lebendigen Leibes . . . . .	124
VII. Form und Stoff . . . . .	125
1. Selbständigkeit und Abhängigkeit der Form . . . . .	126
2. Das Problem der Identität . . . . .	128
VIII. Dialektische Freiheit . . . . .	130
1. Freiheit und Notwendigkeit . . . . .	131
2. Selbst und Welt; Die Transzendenz der Bedürftigkeit . . . . .	133
3. Die Dimension der Innerlichkeit . . . . .	134
4. Der Horizont der Zeit . . . . .	135
IX. Der göttliche Mathematiker: Kritik seiner Sicht . . . . .	137
1. Unsichtbarkeit des Lebens für die Analyse des Ausgedehnten . . . . .	137
2. Versagen der dualistischen Ergänzung . . . . .	140
X. Die Überlegenheit des leiblichen Erkenntnissubjekts . . . . .	142
<i>Anhang 1.</i> Der griechische Gebrauch der Mathematik in der Deutung der Natur . . . . .	144
<i>Anhang 2.</i> Bemerkungen zu Whiteheads Philosophie des Organismus . . . . .	148

6. Kapitel. Bewegung und Gefühl. Über die Tierseele . . . . .	151
7. Kapitel. Kybernetik und Zweck. Eine Kritik. . . . .	164
Anhang. Materialismus, Determinismus und der Geist . . . . .	187
8. Kapitel. Der Adel des Sehens. Eine Untersuchung zur Phänomenologie der Sinne . . . . .	198
I. Die Simultaneität des Bildes, oder der Zeitaspekt des Sehens . . . . .	199
1. Das Gehör . . . . .	200
2. Der Tastsinn . . . . .	203
3. Vergleich mit dem Sehen . . . . .	206
4. Sehen und Zeit . . . . .	208
II. Dynamische Neutralisierung . . . . .	210
III. Räumliche Distanz . . . . .	215
Anhang. Sehen und Bewegung . . . . .	219
9. Kapitel. Homo Pictor: Von der Freiheit des Bildens . . . . .	226
I. Was ist ein Bild? . . . . .	227
II. Die Wahrnehmung von Ähnlichkeit . . . . .	235
III. Abstraktion und Bildlichkeit im visuellen Wahrnehmen . . . . .	238
IV. Eidetische Freiheit der Imagination und des Bildens . . . . .	241
V. Die Allgemeinheit des Namens und des Bildes . . . . .	244
VI. Ergebnis des heuristischen Experiments . . . . .	245
Anhang. Vom Ursprung der Wahrheitserfahrung . . . . .	247
Überleitung. Von der Philosophie des Organismus zur Philosophie des Menschen . . . . .	258
10. Kapitel. Vom praktischen Gebrauch der Theorie . . . . .	264
11. Kapitel. Gnosis, Existentialismus und Nihilismus . . . . .	292
I. Die Einsamkeit des Menschen: Von Pascal zu Nietzsche . . . . .	294
II. Die gnostische Entzweiung von Mensch und Welt . . . . .	298
III. Zusammenbruch der Lehre vom Teil und Ganzen . . . . .	303
IV. Antiker und moderner Antinomismus . . . . .	305
V. Zeitlichkeit ohne Gegenwart . . . . .	310
VI. Die Indifferenz der Natur . . . . .	315
12. Kapitel. Unsterblichkeit und heutige Existenz . . . . .	317
Epilog. Natur und Ethik. . . . .	340